

## **Protest von Extinction Rebellion vor Medienhäusern fordert "Klimakrise auf die Titelseiten"**

Hamburg, Stuttgart, Leipzig, München, 27.05.2021

Die Klimakrise ist die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Nach Ansicht der Klima- und Umweltbewegung Extinction Rebellion (XR) ist es höchste Zeit, dass sich diese Tatsache angemessen in den Medien widerspiegelt. Mit Aktionen vor Redaktionen und Rundfunkanstalten in Hamburg, Stuttgart, Leipzig und München weist Extinction Rebellion die Medien auf ihre besondere Verantwortung für umfangreiche Berichterstattung hin.

Bereits am frühen Morgen enthüllten Aktivist:innen in Leipzig ein Denkmal aus Eis vor dem MDR mit der Aufschrift: "*27.5.2021 // 419 ppm CO2 // Wir werden nicht sagen können, wir hätten nicht gewusst, was zu tun war*". Ein großes Banner mit der Aufschrift "*Klimakrise in die Primetime*" wurde vor der Media City Leipzig gehängt. Nach der Aktion erhielten Aktivist:innen eine Einladung zum Gespräch mit dem MDR.

*"Der MDR ist das meistgesehene dritte Fernsehprogramm in Mitteldeutschland. Wir haben das tägliche MDR-Nachrichtenprogramm von 19.00-19.50 Uhr über 3 Wochen analysiert und festgestellt, dass von 39 Stunden Nachrichtezeit nur 5 Minuten über die direkten Auswirkungen der Klimakrise berichtet wurde. Dass der MDR als öffentlicher Sender mit Bildungsauftrag über ein so monumentales Thema wie die Klimakrise derart nachlässig berichtet, ist nicht akzeptabel!"* so Clara Dilger von Extinction Rebellion.

Nach einem bunten Protest vor dem SWR Studio in Stuttgart wurde die Umweltbewegungen ebenfalls zu Gesprächen eingeladen.

In Hamburg hat um 12 Uhr vor dem Verlagshaus Gruner + Jahr eine Demonstration begonnen, die im weiteren Verlauf an den Redaktionen von SPIEGEL, ZDF, Bauer Media Group und ZEIT vorbeiführt.

*"Klimakrise und Artensterben gehören als größte Krisen unserer Zeit jetzt auf die Titelseite und in die Primetime. Es ist Zeit, von der Gegenwart und für unser aller Zukunft zu berichten, und zwar solange es noch gute Nachrichten gibt, nämlich, dass wir noch etwas tun können!"*, verdeutlicht Ena Foelz von XR Nord.

In München haben sich mehrere Aktivist:innen von Extinction Rebellion (XR) mit Sekundenkleber und Eisenketten im Foyer der Sendezentrale des Bayerischen Rundfunks in der Münchner Innenstadt befestigt, um die Verantwortlichen der Sendeanstalt zu einer besseren Berichterstattung über die Klima- und Umweltkrise aufzufordern. Die XR-Aktivist:innen senden eine eigene Nachrichtensendung namens "GlueOn TV" aus dem Foyer des BR live im Internet. Weitere Unterstützer:innen von XR besetzten den Vorplatz des Funkhauses und stellten eine Talkshow nach.

Die Aktivist:innen fordern, dass die Medien ihre Berichterstattung konsequent an der Klima- und ökologischen Krise ausrichten und in jedem Ressort mitdenken sollten. Die Dramatik erfordere eine breite Aufklärungskampagne über die beiden in Verbindung stehenden Krisen. Auch darf das Problem nicht durch verharmlosende Begriffe wie "Klimawandel" heruntergespielt werden. Nach Ansicht der Wissenschaft steuern wir auf eine globale Katastrophe zu.

### **Pressekontakte für Anfragen:**

Hamburg: Jukka Kilgus, Tel. 0176 87107570

Leipzig: Clara Dilger, Tel. 0178 2075744

Düsseldorf/Solingen: Nora Kallmeyer, Tel. 0178 7287091

München/Landshut: Susanne Egli, Tel. 0163 5477141

### **Informationen**

Extinction Rebellion ist eine Bewegung, die sich 2018 in England gründete und von dort ausbreitete. Übersetzt bedeutet der Name „Aufstand gegen das Aussterben“. Die Bewegung sieht sich als Graswurzelbewegung und stellt insbesondere drei Forderungen in den Vordergrund: 1. Sagt die Wahrheit - Erklärt den Klimanotstand!, 2. Handelt jetzt - Klimaneutralität bis 2025! und 3. Politik neu leben - Bürger:innenversammlung jetzt!

